

Prof. Dr. Harmut Rein, Katharina Meifert, Ralf Zarnack

Integriertes Regionales Entwicklungskonzept für den Landkreis Vorpommern-Greifswald Kreientwicklungskonzept

**Zukunftskonferenz
19.07.2017, Anklam**



Agenda

Zielsetzung und Vorgehensweise

Analyseergebnisse

Workshop-Phase

Leitsätze, Entwicklungsperspektiven

Handlungsbereiche

Ausblick

BTE – Profil

- **26 Jahre Erfahrungen aus über 700 Projekten in den Bereichen Tourismus und Regionalentwicklung**
- **19 Mitarbeiter an den Standorten Berlin, Hannover & Eisenach**
- **hohe Qualität und starker Service: individuell und innovativ**

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** 
Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

TourCert
PREFERRED PARTNER



ServiceQualität
DEUTSCHLAND



UmweltPlan – Profil

- **20 Jahre fachübergreifende Projektbearbeitung in Mecklenburg-Vorpommern**
- **53 Mitarbeiter an den Standorten Stralsund, Güstrow & Greifswald**
- **umfangreiche Erfahrung in der Regionalplanung**
- **breites fachliches Spektrum, interdisziplinäre Projektgruppen, hohes fachliches Niveau**

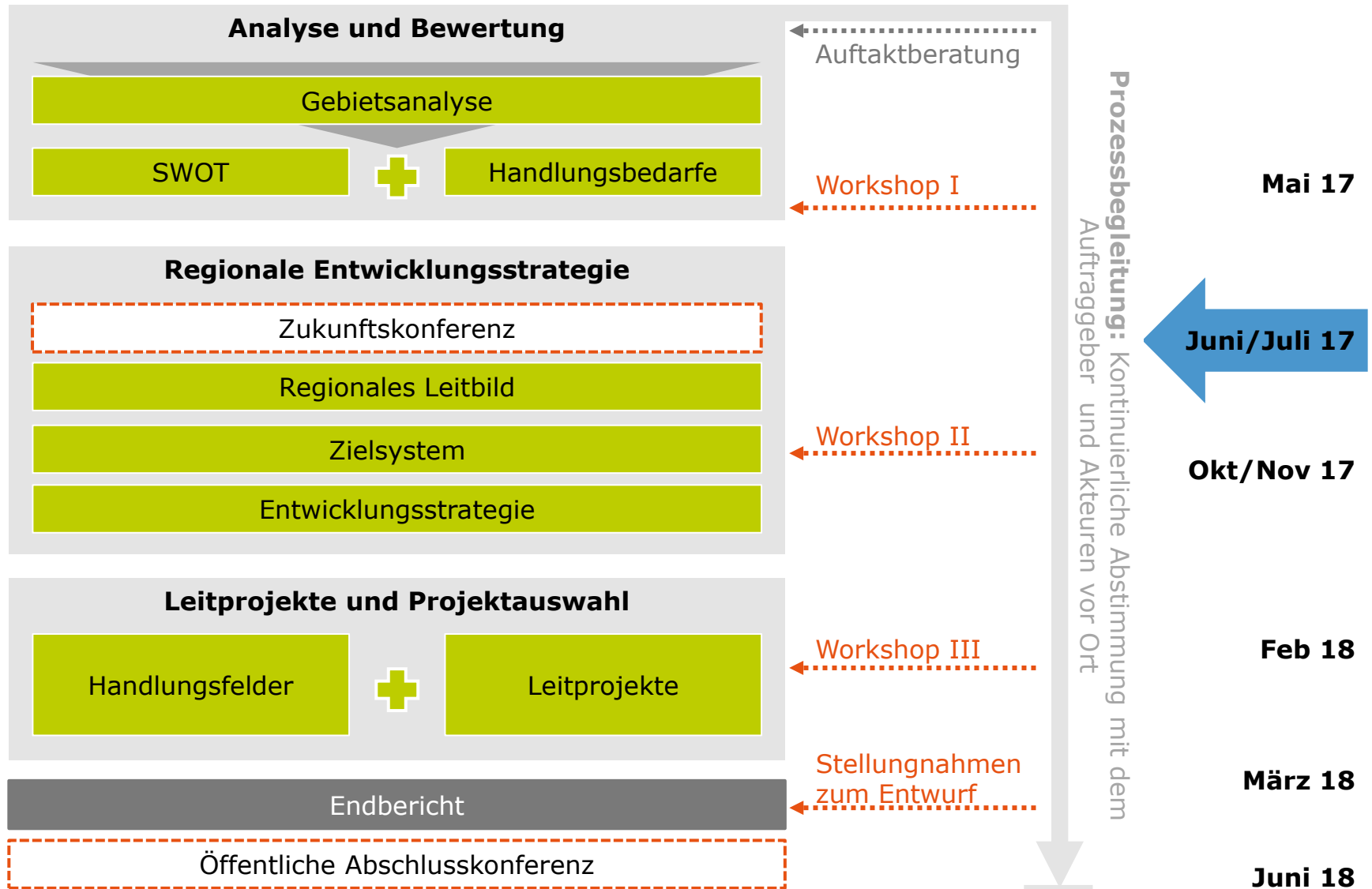
Zielsetzung des IREK – Kreisentwicklungskonzept

- Entwicklung einer **Grundlage für eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises**
- Erarbeitung einer langfristigen **Entwicklungsmöglichkeit zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur** einschließlich der verkehrlichen Anbindung der Insel Usedom
- Beachtung und **Berücksichtigung aller bestehenden Verantwortungen für Schutz und Erhalt** der besonderen Ausstattung (Natur-, Denkmalschutz) **und weiterer Interessen** (z.B. sozialer Wohnungsbau, Klimaschutz)
- Entwicklung eines neuen **regionalen Gesamtverständnisses**

Dazu sollen

- **zukunftsfähige Entwicklungsziele und Leitlinien aufgezeigt,**
- **Handlungsfelder und Entwicklungsschwerpunkte herausgestellt,**
- **vorrangige Projekt- und Maßnahmenvorschläge benannt werden.**

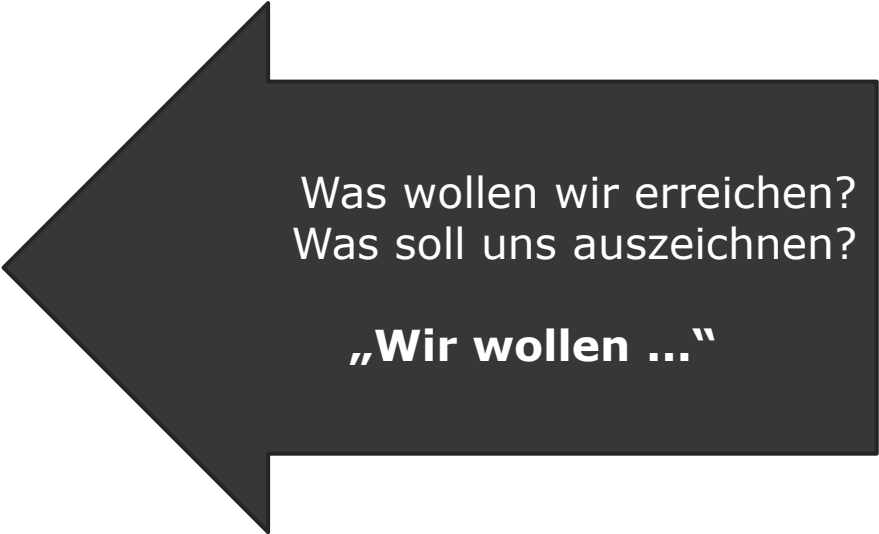
Projektdesign



Projektaufbau



Agenda der Zukunftskonferenz



Was wollen wir erreichen?
Was soll uns auszeichnen?

„Wir wollen ...“

13:00 h Begrüßung

13:10 h Impuls

**13:45 h Werkstattphase I:
Leitsätze**

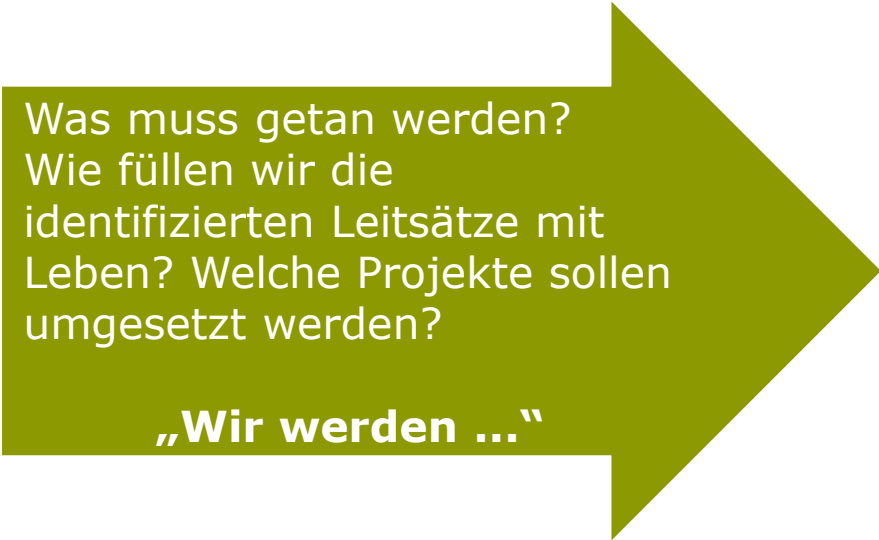
14:55 h Ergebnispräsentation

15:15 h Pause

**15:45 h Werkstattphase II:
Maßnahmen & Projekte**

**16:55 h Zusammenfassung der
Ergebnisse**

17:15 h Ausklang



Was muss getan werden?
Wie füllen wir die
identifizierten Leitsätze mit
Leben? Welche Projekte sollen
umgesetzt werden?

„Wir werden ...“

Agenda

Zielsetzung und Vorgehensweise

Analyseergebnisse

Workshop-Phase

Leitsätze, Entwicklungsperspektiven

Handlungsbereiche

Ausblick

Betrachtete Studien (Auswahl)

Das IREK baut auf bereits bestehende Grundlagen und Strategien auf, d.h. im Kreisentwicklungskonzept werden die bestehenden Entwicklungsansätze und Planungsvorstellungen zusammengeführt und in einen konzeptionellen Zusammenhang gestellt. Ergänzend werden weitere Entwicklungspotentiale herausgearbeitet.

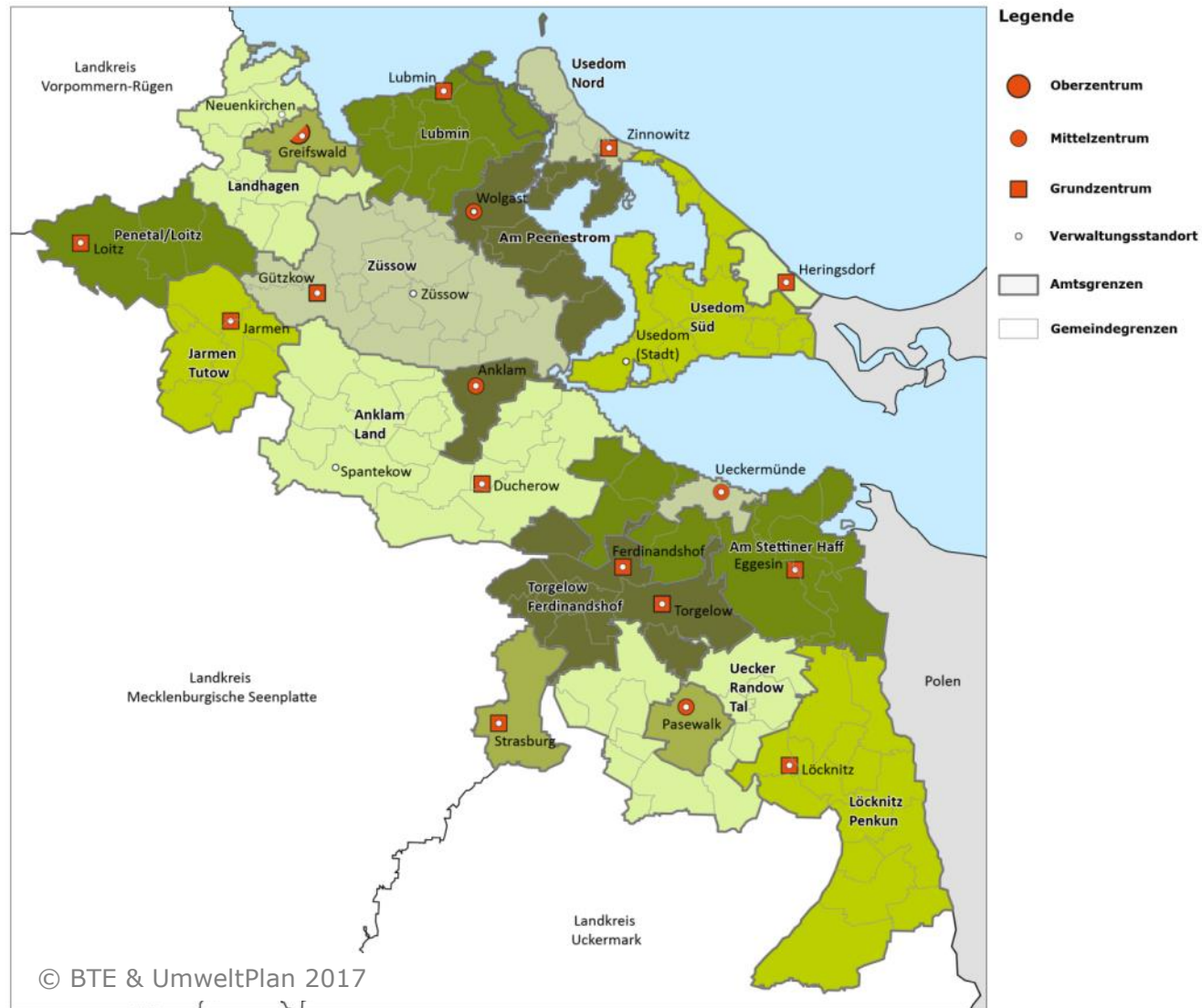
- Raumentwicklungsprogramme (M-V, Vorpommern), Landschaftsrahmenplan
- Pflege- und Sozialplanung, Schulentwicklungsplanung, Jugendhilfeplanung, Energie- und Klimaschutzkonzept
- ILEK Vorpommern-Greifswald
- grenzübergreifende Entwicklungskonzepte
- Naturparkpläne, Integrierte Mobilitätskonzepte, Modellprojekte
- REKs der Altkreise, INSEKs, LEADER-Strategien
- Tourismuskonzepte/-strategien Vorpommern, Insel Usedom, Greifswald etc.
- ...

Gebietsanalyse



Gebiet

- **140 Gemeinden:**
13 Ämter und 6 amtsfreie Gem.
 - **geringe Bevölkerungsdichte im ländlichen Raum** mit zahlreichen kleinen, historisch gewachsenen Siedlungskörpern
- versus
- **Universitäts- und Hansestadt Greifswald** und touristisch bedeutende **Insel Usedom**



Rahmenbedingung: Bevölkerung

- **Bevölkerungsrückgang seit 1990 ca. 21% im Landkreis (teilräumlich sehr unterschiedlich)**
ABER: Stabilisierung der Bevölkerungszahl in den letzten drei Jahren
- **Ursachen des Rückgangs**
 - Abwanderung; ABER: aktuell Entwicklung des Wanderungssaldos in eine positive Richtung, Wanderungsgewinne bei der Altersklasse ab 50 Jahren
 - Rückgang der Geburten → zunehmender negativer natürlicher Saldo
- **Änderungen der Altersstruktur und Tendenzen der Überalterung**
Abnahme der Jungen/Erwerbstätigen gegenüber einer Zunahme der Senioren

Blick in die Zukunft

- **prognostizierter weiterer Bevölkerungsrückgang und anhaltender demographischer Wandel mit Auswirkungen auf**
 - Siedlungsentwicklung und Wohnraum
 - Auslastung der sozialen und technischen Infrastruktur
 - Kosten für private und kommunale Haushalte

Lage, Siedlungsstruktur und Kooperation



- Lage an der **Ostsee**
- Nähe zu **Szczecin/Stettin**
- **Insel Usedom** als wichtige Tourismusregion
- hoher landschaftlicher **Erlebnis- und Wohnwert**
- **gut erhaltene** Altstädte, Ortsbilder und einmalige Bäderarchitektur
- Erfolge in **Stadtentwicklung** und Förderung der ländlichen Entwicklung durch **drei LAG**
- zahlreiche lokale **Netzwerke und Initiativen**



- **fehlende Nähe** zu großen Zentren und Grenzlage
- dünn besiedelt, **kleinteilige** Siedlungsstruktur
- unterschiedliche **Entwicklungsgeschwindigkeiten** in den Teilräumen
- unzureichende **Verknüpfung** der Insel Usedom mit strukturschwächerem Festland
- Schrumpfungstendenzen und so teilweise hohe **Leerstandquote**, rückläufige **Versorgungsangebote**

Lage, Siedlungsstruktur und Kooperation

Wesentliche Bedarfe

Sicherung-historischer-Bausubstanz
bedarfsgerechte-Wohnraumentwicklung
kompakte-Siedlungsstruktur-im-ländlichen-Raum
grenzüberschreitende-Verflechtungen
regionales-Gesamtverständnis
interkulturelles-Miteinander
Verstetigung-von-Netzwerken

Soziale Infrastruktur



- **medizinische/pflegerische** Grundversorgung abgedeckt
- **gute** Versorgungssituation bei der **Kinderbetreuung**
- Stabilisierung der Schülerzahl
- Universität Greifswald
- **Angebotspalette** zur Freizeitgestaltung und Kultur für Junge und andere
- Dorfgemeinschaften, **aktives Dorfleben**, Vereinswesen
- **gut erhaltene**, historisch gewachsene Kulturlandschaft
- Initiativen und Projekte



- **Verteilungsdifferenzen** bei **ärztlicher Versorgung**
- großer Teil an älteren Ärzten, Pflegepersonen und Erziehern
- viele **Schulstandort-Schließungen** in Vergangenheit.
- zunehmende infrastrukturelle **Ausdünnung** ländlicher Gebiete
- Herausforderungen in der **Nahversorgung**
- **Jugendangebote** entsprechen nicht immer der Nachfrage
- kaum durchgängige dt.-pl. Ausbildung

Soziale Infrastruktur

Wesentliche Bedarfe

vernetztes-Bildungsinfrastruktur
Jugendfreizeit
Nahversorgung
Bildungsangebote-für-ein-lebenslanges-Lernen
Multifunktionalität-Angebots-/Dienstleistungsstruktur
ehreamtliches-Engagement
Sicherung-Ausbau-Gesundheit-Pflege/Betreuung
flexible-Kitabetreuung

Tourismus



- **positive Entwicklung** betreffs der Gästezahlen
- hohe **Bekanntheit** der **Insel Usedom**
- vielfältige Landschaftspotentiale als Basis für Tourismus sowie **vielseitige touristische Angebote**
 - Baden, Wasseraktivitäten
 - Natur- und Aktivtourismus
 - Wellness und Gesundheit
 - Kulturerbe, Städte, Events
 - Tagungstourismus
- **modernes Tourismusmarketing**



- **regional sehr unterschiedliche Nachfrage**
- wenig Ausrichtung auf **internationale Gäste**
- Verknüpfung Insel + Festland
- spezielle Ausbaubedarfe im **tour. Wegenetz** sowie **tour. Infrastruktur**
- Weiterentwicklung
 - Schlechtwetterangebote/ Saisonverlängerung
 - barrierefreie Angebote
 - familiengerechte Angebote
- Vernetzung **Mobilitätsangebote**

Tourismus

Wesentliche Bedarfe

Zielgruppenorientierung
Qualifizierung-Basisinfrastruktur
Internationalität
Schlecht-Wetter-Angebote
Online-Buchbarkeit
Lückenschluss-Qualitätsverbesserung-Leitsystem-Freizeitwegenetz
Barrierefreiheit
Saisonverlängerung
Gewinnung-Bevölkerung-für-hoga
Regionalität
nachhaltiger-Tourismus
Qualität-Service

Umwelt und Natur



- große **naturräumliche Vielfalt**
- vergleichsweise **weite Verbreitung bislang unzerschnittener und störungsarmer Lebensräume**
- hohe **Luftreinheit, kaum emittierende Industrie**
- hoher **Schutzgebietsanteil, drei Naturparke**
- Umsetzung von **Renaturierungsprojekten**
- pos. Entwickl. der Bestände **seltener/gefährdeter Tierarten**



- **fehlende Akzeptanz bei Renaturierungsvorhaben**
- zunehmende **Beeinträchtigung von naturnahen Lebensräumen**
- **Zersiedlung und Flächenverbrauch**
- **Gefährdung des Naturhaushalts** durch nicht standortgerechte Landnutzungen
- **Beeinträchtigung der Landschaft und ihrer Flora und Fauna** durch intensive Landnutzung

Umwelt und Natur

Wesentliche Bedarfe

nachhaltige-Landbewirtschaftung
Erhalt-Natur-Lebensräume
umweltverträgliche-Landwirtschaft
dialogorientierte-Interessenabwägung-Mensch-und-Naturschutz
Erhalt-Entwicklung-Landschaftsbilder
umweltgerechte-Landnutzung

Wirtschaft und Wissenschaft



- **starke Branchenkompetenzen**
- **positive Beschäftigtenentwicklung** (am Arbeitsort) **und Rückgang der Arbeitslosigkeit**, jedoch mit teilregionalen Unterschieden
- **Unterstützungsstruktur** für Unternehmen und gute **Fördermöglichkeiten**
- **Standort für Forschung und Entwicklung** im Umfeld der Universität Greifswald



- sektoraler bzw. branchenspezifischer **Fachkräftemangel**
- quantitativer **Rückgang junger, in das Berufsleben einsteigender Fachkräfte**
- **schwacher Wertschöpfungsanteil des produzierenden Gewerbes**
- **geringe Industriedichte**
- **Dominanz von Dienstleistungsbereichen** mit geringem Wertschöpfungsanteil
- **Saisonabhängigkeit** des Arbeitsmarktes

Wirtschaft und Wissenschaft

Wesentliche Bedarfe

Erreichbarkeit-Berufsschulstandorte
Austauschprogramme
passfähige-Flächenangebote-und-Infrastrukturen
Ausbildungsk Kooperationen
neue-Absatzmöglichkeiten-durch-Nachhaltigkeitsbewusstsein
Bekanntmachung-Ausbildungs-/Beschäftigungsmöglichkeiten
berufliche-Lebensperspektiven
Generationenwechsel
Anwerbung-Fachkräfte

Technische Infrastruktur



- **flächenhafte Erschließung** weiter Teile des Landkreises über **Bundesstraßennetz**
- gute **Erreichbarkeit** der Großräume **Stettin, Berlin, Rostock, Neubrandenburg**
- **DB-Fernverkehrsverbindungen** (ICE / IC)
- trimodale **Hafenstandorte**



- hohe **saisonale Verkehrsbelastung** der **Inselzubringer**
- **ÖPNV-Erreichbarkeit**, insb. außerhalb der Schulzeiten
- **lückenhafter Ausbau** der breitbandigen **Dateninfrastruktur**
- drohender **Rückzug der Schienenangebote**
- **geringe Reisegeschwindigkeit** Richtung Berlin und Stettin
- **lückenhaftes Radwegenetz**

Technische Infrastruktur

Wesentliche Bedarfe

alternative-Mobilitätsangebote
integriertes-Gesamtverkehrssystem
Streckengeschwindigkeiten-und-DB-Fernverkehr
Verknüpfung-verschiedener-Verkehrsträger
flexible-Bedienformen-ÖPNV
PlusBus
digitale-Infrastruktur
SPNV-Angebot

Ein Leitbild für den Landkreis

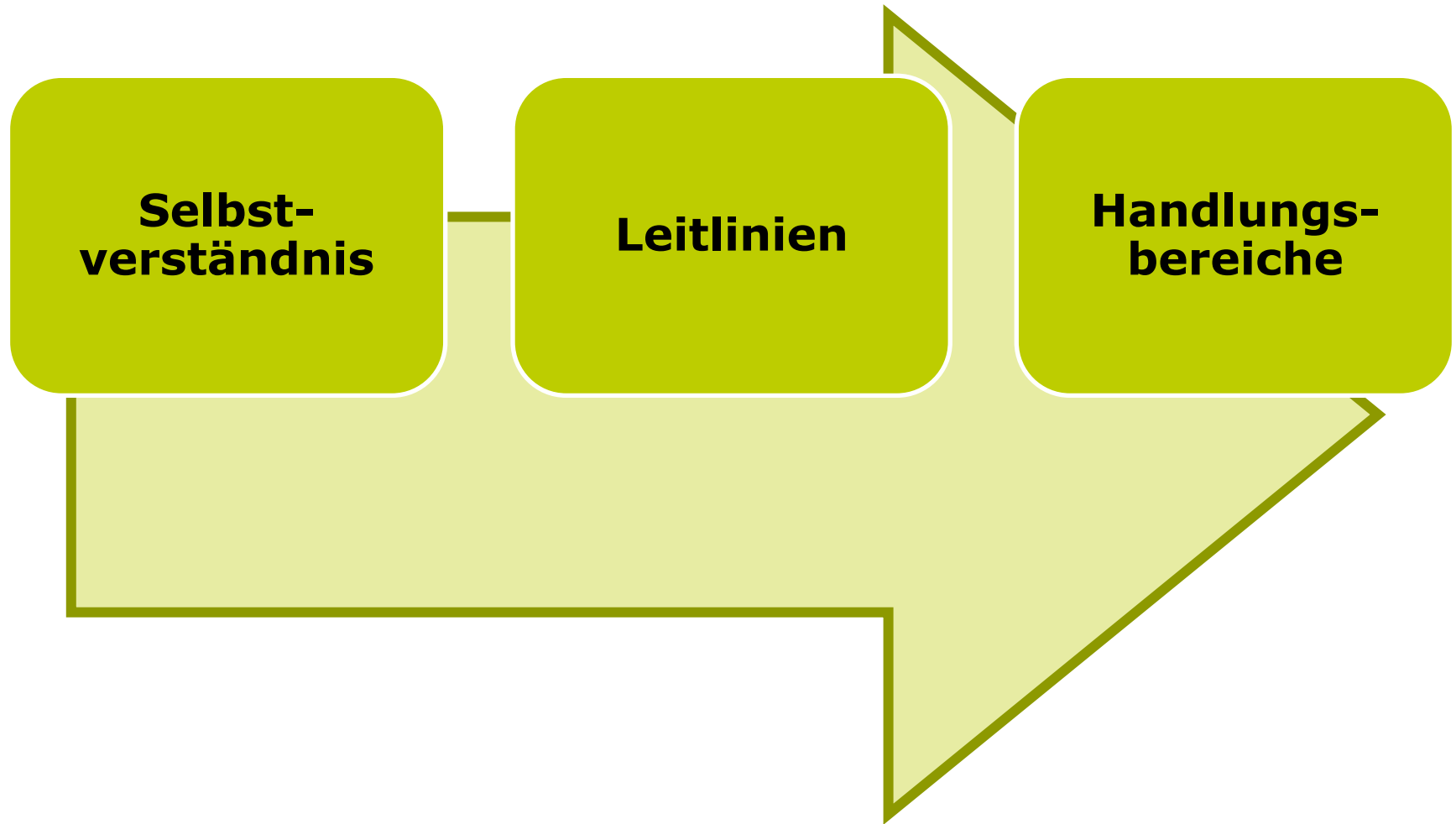
Ein Leitbild als **zukünftige Entwicklungsrichtung**.

Das Leitbild dient der Vereinbarung realisierbarer, **gemeinsam getragener Zielvorstellungen** und **Strategien**.

Es verbindet viele kleine Ideen zu einer **Gesamtidee**, berücksichtigt unterschiedliche Interessen und orientiert sich an den individuellen Gegebenheiten.

In diesem Sinne fasst es die wesentlichen **Themen und Handlungsbereiche** zusammen.

Ein Leitbild für den Landkreis



Selbstbild aus dem ILEK

***Vorpommern-
Greifswald –
unsere Region.***

***Der Landkreis zum
Bleiben und Kommen.***

***Natürlich, lebenswert
und erholsam in
Nachbarschaft zu
Polen.***



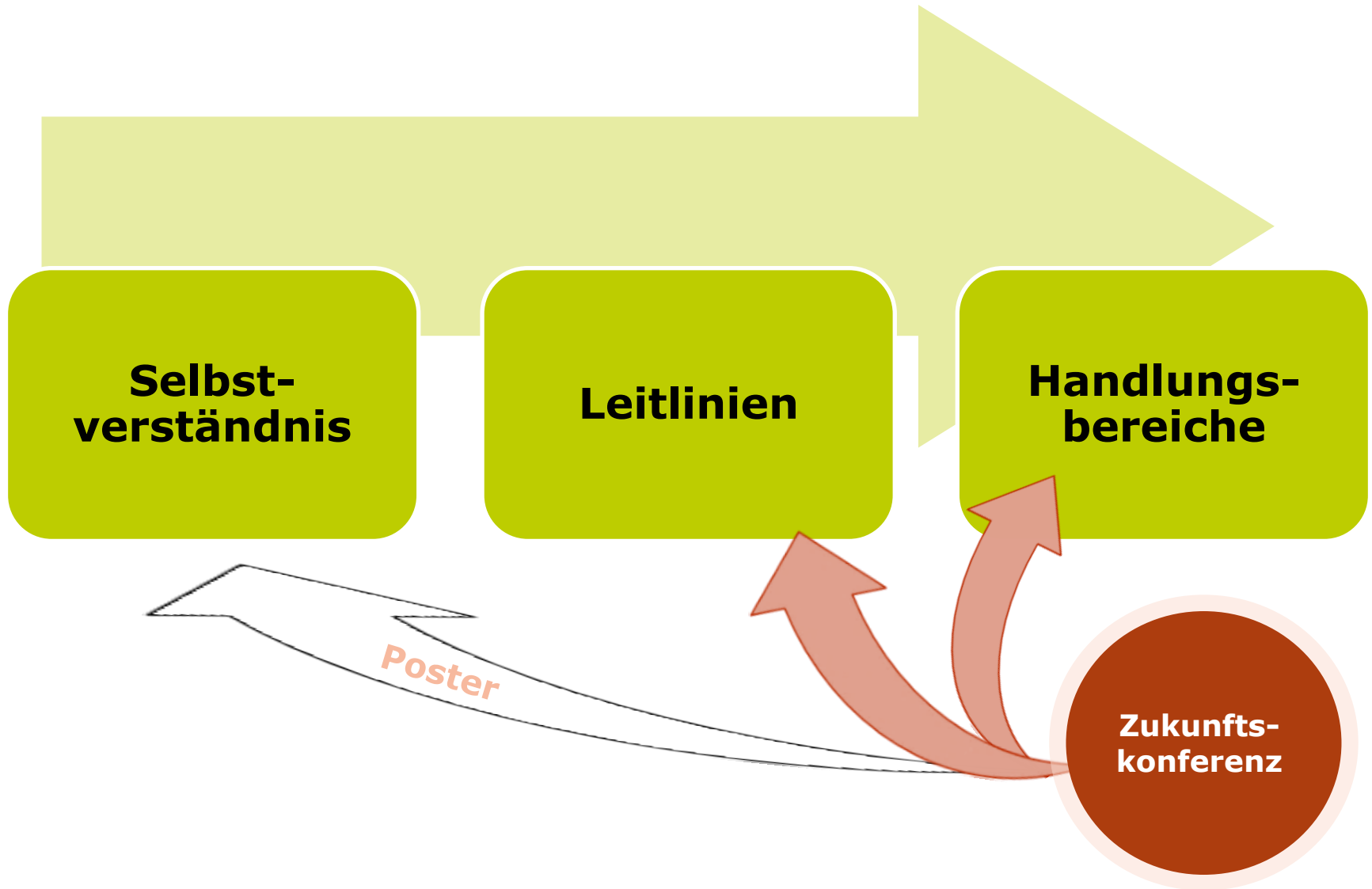
Vertiefung des Selbstbildes (Auswahl)



Was sind Ihre Bilder und Attribute, die Sie mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald verbinden?

Bitte ergänzen Sie im Verlauf des heutigen Tages Ihr Bild am Poster!

Ein Leitbild für den Landkreis



Agenda

Zielsetzung und Vorgehensweise

Analyseergebnisse

Workshop-Phase

Leitsätze, Entwicklungsperspektiven

Handlungsbereiche

Ausblick

www.bte-tourismus.de



Vielen Dank!